

Aktuelle Kinder- und Jugendkrimis

## Mehr als Spannung

Von Dina Netz

Deutschlandfunk, Bücher für junge Leserinnen und Leser, 26.07.2025

**Zwei ermittelnde Hunde, ein Ameisenbär und zwei Jugendliche, die die Aufklärung eines Mordfalles in die eigenen Hände nehmen - die Ermittler in den vier hier vorgestellten Kinder- und Jugendkrimis sind ungewöhnlich. Gemeinsam haben die Bücher, dass sie alle mehr als bloß eine spannende Geschichte erzählen.**

**Katerina Gorelik: "Detektiv Samson. Auf den Inseln"**

„Heute hat Samson frei. Der berühmte Detektiv hat beschlossen, endlich einmal wieder angeln zu gehen. Aber sogar beim Ausruhen ist er in Gedanken andauernd bei seiner geliebten Arbeit.“

Katerina Goreliks Bilderbuch ist eine Detektivgeschichte auf zwei Ebenen. Zum einen folgt man beim Lesen und Betrachten dem Protagonisten, einem Hund, der schließlich sogar an seinem freien Tag ermittelt. Die Autorin und Illustratorin zeigt einen Fall pro Doppelseite.

„Ganz schön unheimlich hier! Besonders wohl fühlt Samson sich erst nicht. Aber dann sind die Bewohner der Geister-Insel eigentlich doch ganz nett. Und einer braucht sogar die Hilfe eines Detektivs.“

Monster Vielauge vermisst sein Lieblingskuscheltier – einen roten Plüsch-Oktopus mit weißen Pünktchen. Ohne ihn können manche seiner Augen einfach nicht einschlafen!“

"Detektiv Samson" ist auch ein Mitmachbuch, Kinder im Kita-Alter und vorlesende Eltern können selbst "ermitteln", indem sie das jeweils vermisste Objekt suchen. Auf jeder wimmeligen Doppelseite ist außerdem ein Kaktus

Katerina Gorelik:

**Detektiv Samson. Auf den Inseln**

Aus dem Englischen von Kirsten Riesselmann

Insel Verlag

32 Seiten

18 Euro

ab 4 Jahren

Hannah Tunnicliffe, Erica Harrison (Ill.)

**Detektiv Stanley und das Geheimnis im Museum**

Aus dem Englischen von Jan-Frederik Bandel

Carlsen Verlag

64 Seiten

15 Euro

ab 6 Jahren

versteckt, den der Igel schmerzlich vermisst. Oder das Schwein sucht ein Törtchen. Oder, oder...

Die Suchaufträge sind meist witzig, manchmal etwas umständlich formuliert. Der Fokus dieses zweiten Teils einer Bilderbuch-Reihe liegt ganz deutlich auf den Illustrationen. Katerina Goreliks Wimmelbuch-Seiten sind farbenfroh, vor allem in warmen Tönen und so detailreich gestaltet, dass man sie gern auch ein zweites und drittes Mal durchsucht.

**Hannah Tunnicliffe und Erica Harrison:  
"Detektiv Stanley und das Geheimnis im  
Museum"**

Auch in diesem Buch für Grundschul Kinder ist der Ermittler ein Hund und eigentlich außer Dienst.

"Es war der erste Tag, seit Detektiv Stanley bei der Kriminalpolizei von Narlybone aufgehört hatte und in den Ruhestand gegangen war. Er hatte seinen Verbrecherjagdhut an den Haken gehängt und sein Notizbuch ins Regal geräumt. Das Einzige, was er jetzt noch lösen würde, waren Puzzles."

Natürlich wird nichts aus dem entspannten Ruhestand. Im Museum wurde eingebrochen, die Direktorin bittet Stanley um Hilfe. Doch es stellt sich heraus: Es wurde nichts gestohlen.

"Das verblüffte Staunen war zäh und schwer wie kalte Pfannkuchen. Ein solches Durcheinander, und dann fehlte nichts. Detektiv Stanleys Kopf rotierte."

Da schnappen schon die Handschellen zu: Die Direktorin bezichtigt Stanley, die Armbanduhr des ebenfalls hinzugerufenen Inspektor Shiro gestohlen zu haben. Tatsächlich findet sie sich in Stanleys Hut. Und Nashorn Shiro, der immer eifersüchtig war auf Stanleys Ermittlungserfolge, steckt ihn umgehend ins Gefängnis. Dort geht Stanley ein Licht auf:

"Farbmoleküle! Ihre Uhr! Schnurrhaare! Wir dürfen keine Zeit verlieren, sonst ist der Verbrecher über alle Berge!"

Matthias Kröner:

**Detektiv Ameisis. Ein fast unlösbarer Fall**

Mit Bildern von Lena Winkel

Verlag Beltz & Gelberg

224 Seiten

15 Euro

ab 10 Jahren

Jumata Emill:

**Kill the Truth - Eure Lügen, meine Schuld**

Aus dem amerikanischen Englisch von Knut Krüger

Dtv

400 Seiten

17 Euro

ab 14 Jahren

Inspektor Shiros Stolz verbat es ihm, zuzugeben, dass er Detektiv Stanleys Ausführungen nicht folgen konnte. Widerwillig erlaubte er es ihm, sie zu beweisen."

Stanley hat mit seiner feinen Hundenase erschnüffelt, dass ein gefälschtes Bild aufgehängt wurde - das Original hat die Katze gestohlen, die sich als Direktorin ausgibt, aber in Wahrheit eine berühmte Kunstfälscherin ist.

En passant und in einem Anhang bekommen Kinder Infos über Ausstellungen, Museen und den Kunstmarkt. Eltern können darüber schmunzeln, dass der Maler, dessen Bilder das Museum zeigt, bunte Quadrate malt und "Zieg Mondrian" heißt. Hannah Tunnicliffes Geschichte ist spannend, informativ und witzig - die meisten Tiere werden nicht unwesentlich von ihrer Fresslust gesteuert.

Erica Harrison hat das Buch entsprechend humorvoll im Comic-Stil illustriert, in freundlichen Farben und abwechslungsreich, mal in ganzseitigen, mal in vielen kleinen Panels. Stanley mit kariierter Kappe und Cape sieht aus wie eine Hunde-Variante von Sherlock Holmes. Die anthropomorphisierten Tiere mit ausdrucksstarken Gesichtern tragen überhaupt sehr zum Charme dieses Detektiv-Comics bei.

Um einen tierischen Ermittler, der unter Verdacht gerät, geht es auch in:

### **Matthias Kröner: „Detektiv Ameisis. Ein fast unlösbarer Fall“**

"Das Haus, in dem ich die Detektei gemietet hatte, lag im Dritten Ring, weit entfernt vom Zweiten. Ich stieg in den 47. Stock. Der Aufzug war längst hinüber, und wenn ich total außer Puste in meinem Detektivbüro mit dem kaputten Ventilator ankam, war ich so erledigt, dass ich beinahe glaubte, ich hätte etwas Großes vollbracht."

Hier spricht Detektiv Ameisis, diesmal kein die Wahrheit erschnüffelnder Hund, sondern, etwas ungewöhnlicher: ein Ameisenbär. Er lebt in einer streng geregelten Stadt-Gesellschaft: Im ersten Ring wohnen die Reichen und Starken, und nur die Nashörner unter ihnen können Kommissare werden - das ist der unerfüllbare Traum von Afri Ameisis.

Im Zweiten und Dritten Ring leben die Tiere, die es weniger oder überhaupt nicht gut getroffen haben. Und das liegt einzig an ihrer Rasse. Matthias Kröner beschreibt eine rigide Kastengesellschaft:

"Egal wo ich hinguckte, einer war immer der Boss und der andere der Untergebene. Ein Jaguar blaffte eine Blattschneiderameise an, die ein Maracujasamengericht für ein Paradiesvogelpaar verschüttet hatte [...]. Ich sah eine Anakonda, die sich vor einem Chamäleon aufbaute, das für die Straßenreinigung zuständig war. Es schnappte mit seiner nach vorne peitschenden Zunge nicht schnell genug nach dem Ungeziefer am Boden."

Diese Hierarchien werden kaum in Frage gestellt. Bis Afri Ameisis in ein Ringe-übergreifendes, raffiniertes Komplott verwickelt wird. Ausgerechnet eine reiche Nashorn-Frau taucht in seiner heruntergekommenen Kanzlei auf und bittet ihn, ihre entführte Tochter wiederzufinden. Ehe der ehrenhafte, aber etwas leichtgläubige Ameisis sich versieht, ist er zum gesuchten Kriminellen stilisiert, der als Begründung dafür herhalten muss, dass einige hohe Tiere

die Häuser im Dritten Ring dem Erdboden gleichmachen. Ein hinterhältiger Plan, um das eigene Gebiet auszuweiten, den letztlich nur eins durchkreuzen kann: Zusammenhalt, über alle Vorurteile und Rassegrenzen hinweg.

In ihren Schwarz-Weiß-Zeichnungen arbeitet Lena Winkel die verschiedenen Tier-Charaktere pointiert heraus. Matthias Kröner erzählt seine realistische Fabel zum Teil in etwas altmodischem Stil, was dem aufrechten, aber blauäugigen Privatdetektiv gut steht. Dass der erste Fall von Detektiv Ameisis nicht zum moralisierenden Pamphlet gegen soziale Ungerechtigkeit wird, verdankt dieser Kinderroman vor allem dem selbstironischen Tonfall seiner Hauptfigur und den lustigen Analogien zur Menschenwelt. Die Nashorn-Mutter versucht zum Beispiel, Detektiv Ameisis mit Ameisen in Aspik und Termitentoasts zu bestechen.

### **Jumata Emill: "Kill the Truth. Eure Lügen, meine Schuld"**

In diesem Jugendthriller ermitteln zwar Menschen. Doch weil die Polizei voreingenommen ist, müssen zwei Jugendliche selbst einen Mord aufklären. Der eine der beiden Brüder, Amir, soll ein Mädchen umgebracht haben. Eine Überwachungskamera zeigt, wie er in der Tatnacht aus ihrem Haus rennt. Dass auch einiges für Amirs Unschuld spricht, übergeht die Polizei, denn: Amir ist Schwarz und gibt damit den perfekten Täter ab. Sogar von seinen Unterstützern im Internet fühlt sich Amir instrumentalisiert:

"Ich diene ihnen nur als weiteres Beispiel dafür, dass junge Schwarze von unserer Justiz anders behandelt werden als Weiße. Was natürlich stimmt, aber davon abgesehen bin ich tatsächlich unschuldig, und es wäre schön, wenn sich ihre Meinungsäußerungen vorwiegend darum und weniger um meine Hautfarbe drehen würden."

Damit Amir nicht angeklagt wird, müssen er und sein Halbbruder Marcel unter Zeitdruck herausfinden, was wirklich in der Tatnacht geschah - einer von vielen Spannungsfaktoren dieses Jugendromans. Die Brüder stoßen auf und in ein Wespennest aus Verrat, Korruption, Rassismus und damit auf eine Vielzahl möglicher Täter.

"Kill the Truth" ist ein vielschichtiger Roman, in dem auch die Nebenfiguren sehr genau gezeichnet sind. Neben der Mordermittlung läuft die Familiengeschichte von Amir und Marcel mit. Denn beide haben zwar denselben Vater, aber verschiedene Mütter, ihre Teilfamilien sind seit langem zerstritten. Jumata Emill hält hier Erwachsenen den Spiegel vor, die ihre Konflikte auf dem Rücken von Kindern austragen.

Vor kurzem ist Amirs und Marcells gemeinsame Großmutter gestorben, und sie hat Marcel um etwas gebeten:

"Auf ihrem Sterbebett hat sie mir das Versprechen abgenommen, das zu tun, was ihr nie gelungen ist. Ich hoffe, dir geht es gut da oben, liebe Nana. Ich werde die Verantwortung für meine Familie übernehmen und eine Brücke bauen, um die Kluft zu überwinden."

Marcel spricht ein bisschen hochtrabend, was aber stimmig ist - er ist halt ein Sechzehnjähriger mit ziemlich großen Aufgaben vor der Brust. In dem Maße, in dem Amirs Lage immer aussichtsloser scheint und Marcel und er mutig immer mehr Fahrten folgen, kommen die

Brüder und auch die restlichen Familienteile einander langsam näher. Jumata Emill beschreibt diesen Prozess sehr behutsam und erzählt abwechselnd aus Marcells und Amirs Perspektive.

"Kill the Truth" überzeugt, weil Jumata Emill sein Anliegen, Rassismus in den USA, vor allem bei der Strafverfolgung, anzuprangern, in einem nuancierten und spannenden Roman formuliert. Wie überhaupt die hier vorgestellten Bücher auf ihre je eigene Weise einiges über eine spannende Krimi-Handlung hinaus bieten.